

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2013)

Heft: 98

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus

Autor: Rubattel, Claude / Dürig, Elisabeth / Metzger-Münger, Therese

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen / Comptes rendus

Bibliothèque Cantonale et Universitaire de Fribourg (2012): *Une famille fribourgeoise étoilée: Les Castella.*

Claude Rubattel

Originellement nommée de Nigra Aqua (de Neirivue), les premières mentions de la famille Castella remontent à la fin du XIIIe siècle. Les membres de cette ancienne famille patricienne fribourgeoise ont joué un rôle illustre dans la région fribourgeoise.

Après la disparition au XIXe siècle des branches de Gruyère, de Montagny et de Berlens, c'est la lignée des de Castella de Delley qui disparaît en 2006, mettant fin à la longue histoire de la famille Castella.

Les derniers descendants mâles ont confié en 2004 leur impressionnante collection de livres et de documents à la Bibliothèque Cantonale et Universitaire de Fribourg.

Les photos de nombreux parchemins et les toiles peintes du château de Delley servent d'illustrations aux cinq articles de cette plaquette publiée à l'occasion de l'exposition du même nom à la bibliothèque fribourgeoise en automne 2012. Elle est le résultat de la mise en valeur de cette précieuse donation.

Voir http://www2.fr.ch/bcu_de_castella →Arborescence des archives

Schudel, Ernst: *Der Begginger Schudel, Johann Jakob Schudel 1849-1924*

Elisabeth Dürig

Auf der Suche nach seinen Ahnen kann man auch einmal auf besondere Persönlichkeiten stossen. Der Begginger Schudel war ein weit herum bekanntes Original; oft nicht geschätzt, oft insbesondere wegen seiner spitzen Zunge gar gefürchtet. Dem Autor ist es gelungen, auf objektive aber dennoch humorvolle Weise ein Lebensbild des Hausierers Johann Jakob Schudel zu zeichnen. Er stützte sich dabei ebenso auf mündliche Überlieferungen wie auch Protokolle aus Gemeinderatssitzungen, Zivilstandsunterlagen und Gerichtsakten. Die Arbeit zeigt sehr eindrücklich, wie ruppig die Gesellschaft um 1900 mit einem unangepassten, störenden Mitglied umsprang.

Straub, Uli; Gessner- Hoffmann, Urs: *Familien Straub-Bachofner, Looser-Scherb und ihre Nachkommen*, 2. erweiterte Auflage 2008

Elisabeth Dürig

Manchmal vermisst man in Familienchroniken das "Fleisch am Knochen". Manchmal sind es reine Auflistungen von Geburts- und Sterbedaten. Sicher, es ist nicht immer leicht, weitere Informationen oder gar Fotos von den Vorfahren zu finden. Ganz anders ist es bei dieser Familien-Photo-Chronik: Zahlreiche Fotos von Familienmitgliedern in verschiedensten Lebenssituationen, dazu Bilder von den Wohnhäusern, von Festen, damaliger Mode, Hobbys, von Reisen in die Ferne und Erwerbsarbeit zeigen ein wahrlich lebendiges Bild einer Familie. Die Bildunterschriften helfen beim Einordnen der Personen in die Ahnentafel und geben weitere Hinweise zur Familiengeschichte.

Frieden, Marcel: *Genealogie einer Familie FRIEDEN aus dem Eichholz in der Gemeinde Ruppoldsried, in der Kirchgemeinde Bernisch Messen, bzw. Messen SO*. 2011, 33 Seiten.

Therese Metzger-Münger

Die Arbeit basiert mehrheitlich auf den Daten aus dem Bürgerrodel der Gemeinde Ruppoldsried und beinhaltet nebst den Familien, mehrere Stammtafeln, eine Übersicht der Generationen und eine Personenliste.

Zuckschwerdt, Kurt Werner: *Die Zuckschwerdts / eine Genealogie*. 2012, 155 Seiten farbig illustriert.

Therese Metzger-Münger

Die sehr ausführliche Arbeit unseres Quästors fängt mit einem ‚zuchswerdt‘ 1242 an und listet alle von ihm aufgespürten Zuchschwerdts auf. Nicht nur in der Schweiz, sondern in weiten Teilen Europas finden sich immer wieder Namensvetter, die jedoch in früheren Zeiten häufig nicht klar einer Familie zuzuordnen sind. Viele Namensträger wanderten aus, eine Edith Maria brachte es sogar bis nach Tonga, wo sie einen einheimischen Pfarrer heiratete. Ergänzt werden die Personen mit vielen Details, Dokumenten, Wappen, Fotos und Stammtafeln.

Hunsberger, Georg S: *The Hunsbergers*. 1995 drei Bände mit insgesamt 1781 Seiten.

Therese Metzger-Münger

Band I und II beinhalten eine kleine Familien- und Ortsgeschichte gefolgt von einer Vielzahl von Nachkommen, alles irgendwie Abkömmlinge von Hunsberg im Krauchtal. Die Nummerierung ist etwas gewöhnungsbedürftig. In Band III. sind die Personen aufgelistet, nur leider nicht alphabetisch, sondern nach Nummern, Vornamen und erst dann nach ihrem Nachnamen.

Baumann, Max: «Ich lebe einfach, aber froh» *Erfolge und Misserfolge von Schweizer Ausgewanderten in Amerika*. hier + jetzt, Baden 2012.

Therese Metzger-Münger

Der Autor beschreibt Auswanderer aus der Region nördlich von Brugg, hauptsächlich von Stilli, Villigen. Auch wenn die Auswanderer aus einem örtlich sehr beschränkten Gebiet stammten, ist das Buch eine Fundgrube für Details aus der Auswandererzeit im 19. Jahrhundert. Der Autor hatte eine Fülle von Quellen in der Schweiz, konnte seine Studien aber während drei Monaten in Ohio, Amerika bei den Nachkommen vervollständigen. So konnte er zuerst von vielen Personen die Familiengeschichte in der Schweiz studieren und anschliessend mit den Bedingungen in Amerika ergänzen.

Schoch, Siegfried A.: *Schoch im Kanton Zürich*. Auszüge aus den Kirchenbüchern. 1995-2003, 5 Bände.

Therese Metzger-Münger

Bei der Forschung verschiedener genealogischen Arbeiten hat der Autor die Schoch im Kanton Zürich erfasst und in fünf Bänden schriftlich festgehalten. Es betrifft dies in einem Band Bäretswil und Bauma, von Fischenthal sind die Daten in zwei Büchern aufgelistet, je ein weiterer Band beinhaltet die Gemeinden Schwellbrunn und die Gemeinden Ottenbach, Obfelden und Stallikon. In den Heften sind die Eheschliessungen, die Geburten mit Eltern und Paten und die Todesfälle ab Anfang Kirchenbücher verzeichnet. Nicht nur für jeden Schoch-Forscher eine wahre Fundgrube, sondern auch für Suchen in den entsprechenden Gemeinden.

Schoch, Siegfried A.: *Gisler von Flach*. Auszüge aus den Kirchenbüchern von Flaach. Zürich 2005.

Therese Metzger-Münger

Daten wurden von 1566-1825 erfasst. Nebst den Tauf- und Todesdaten sind nur die Ehen, die bei Schulthess im Staatsarchiv in Zürich nicht erwähnt werden oder sogar in den Eherodeln fehlen und erst bei der ersten Kindstaufe bestätigt werden aufgelistet. Dies ist ein interessanter Hinweis für Forscher, nicht nur im Kanton Zürich (Schulthess), sondern für alle und zeigt uns, dass man nicht nur Daten abschreiben darf, sondern diese sicher immer hilfreichen Angaben, auch überprüfen muss und je nach Forschung auch noch einmal generell suchen sollte.

Storno, François : *Les von Scherer – histoire d'une famille européenne entre Orient et Occident (1784-1984)*. Œuvres de mémoires, Chêne-Bourg 2011

Claude Rubattel

François Storno descend du côté maternel des von Scherer, une famille cosmopolite versée dans les lettres, la musique et les arts. Il s'est inspiré des livres, des journaux, des mémoires et de la correspondance de ses ancêtres pour raconter dans cet imposant ouvrage (530 pages) la vie de ses aïeux dans le contexte historique.

Il nous emmène à travers toute l'Europe jusqu'en Orient à Smyrne (aujourd'hui Izmir). Il raconte l'histoire d'une famille qui choisit d'entreprendre de grands voyages et qui eu l'occasion de côtoyer de nombreuses personnalités.

En plus de l'imposant lexique, nous trouvons dans ce livre une généalogie Uhlich, Scherer, Topuz, Corsi, Bargigli et Schmidt dite « la branche smyrniote » et remontant au XVIIIe siècle.

Spycher-Weidmann, Friedrich: *Spycher von Köniz 1530-2005, Spurensuche in Heimat und Fremde*

Elisabeth Dürig

Der Ordner mit 10 Unterkapiteln ist der Familie Spycher von Köniz gewidmet, genauer den direkten Vorfahren des Autors. Neben der Familie Spycher von Köniz werden die Familien seiner Grosseltern (Burn von Adelboden, Egger von Adelboden und Jungen von Frutigen) anhand von Stammlisten und Ahnentafeln ebenfalls gut dokumentiert. Spannend ist das Kapitel über die Binnenwanderung der Bauernfamilien Spycher. Diese blieben nämlich keineswegs über Jahrhunderte in Köniz auf ihrem angestammten Hof. Der Autor folgt seinen Ahnen in den Kanton Neuenburg,

ins Berner Seeland, ins Oberland und schliesslich in den Berner Jura. Einige Mitglieder der Familie zog es gar nach Übersee. Den Abschluss bilden verschiedene Statistiken, zum Beispiel über die Häufigkeit verschiedener Berufe und Ämter in seinen Stammtafeln und der Bürgerorte seiner Vorfahren.

Lienert-Rickenbach, Eduard: *Familiengeschichte: Franz Rickenbach (1857-1913) und Josefine Kothing (1858-1937) von Schwyz*; 220 Seiten und 5 Tafeln; Rotkreuz 2012.

Trudi Kohler

In Teil 1 und 2 werden wir mit der Familie Rickenbach aus dem Artherviertel bei Schwyz bekannt gemacht. Während 8 Generationen (1582-1816) versahen sie das Sigristenamt an der Pfarrkirche St. Georg in Arth. Daneben arbeiteten sie als Glaser. Einige Rickenbach nahmen an Feldzügen der Schwyzer teil, andere traten in den Dienst der Kirche als Pfarrer oder Ordensleute. Religiöse und politische Wirren werden kurz eingestreut, wie auch die Auswirkungen des Bergsturzes von 1806 auf die Familie.

Leonz Rickenbach (1828-1900) wurde Kürschner und eröffnete in Schwyz am Hauptplatz 6 ein Geschäft. Dies war der ehemalige Wohnsitz der Familien Auf der Maur und Reding. Franz Rickenbach, sein Sohn, verlor die Mutter mit sieben Jahren. Nach seiner Kürschnerlehre zog es ihn zu Fuss nach Nord-, Süd- und Osteuropa. 1888 heiratete er, nach Schwyz zurückgekehrt, sein Josefinchen. Durch den intensiven Briefwechsel aus dem Militärdienst oder von einem Kuraufenthalt in Vitznau erfahren wir allerlei aus dem Familienleben gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Im dritten Teil geht es um die Herkunft der Familie Kothing. Dieses heute ausgestorbene Landleute-Geschlecht stammte aus dem Schwyzer Altviertel. Auch sie stellten ursprünglich Kämpfer für Schwyzer Heere, etwa bei den Schlachten von Novara (1512) und Marignano (1515). Und wiederum erfahren wir aus Briefen des 19. und 20. Jahrhunderts einiges über die Brautwerbung, Ratschläge der Mutter an den Sohn in der Lehre oder Erholungsaufenthalte bei Verwandten.

Die Familiengeschichte ist reich illustriert mit Fotos und Dokumenten. Fünf Tafeln mit Stammbäumen erleichtern die Orientierung in den weitverzweigten Familien.